Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 13 (1927)

Heft: 22

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten

Luzern. Münster. Die Lehrerkonse zenz unseres Bezirkes behandelte am 23. Mai die Frage der körperlichen Ertüchtigung der Jugend und verschiedene andere Schulfragen. — Die Jugen dund verschiedene andere Schulfragen. — Die Jugen der serbankt, verzeichnete im Jahre 1926 4695.60 Fr. Einlagen und 611.40 Fr. Rüczüge. Das Guthaben der 442 Einleger beträgt samt Zinsen 14,033.25 Fr. Der Segen dieser Bienenarbeit spricht aus den Zahlen selber. Lehrerschaft und Schulbehörden fördern dadurch den Sparsinn der Jugend in bester Weise und beugen mancher üblen Fosge unnüßer Aussgaben vor.

— Rüdtritt vom Schuldienste. Auf Ende des absgelausenen Schuljahres sind folgende Lehrpersonen vom Schuldienste zurückgetreten: Hr. David Mener, Lehrer im Krachen (Romoos), mit 49 Dienstzjahren, Hr. Kasp. Meierhans, Lehrer in Inswil, mit 42 Dienstjahren, Hr. Jak. Hunkeler, Sekundarlehrer in Altishofen, mit 45 Dienstjahren (Kücktritt im Herbst 1926), Frl. Rosa Koch, Lehzrein in Ostergau-Willisau, mit 6 Dienstjahren (Eintritt ins Kloster).

An der Mittelschule in Münster trat Hr. Prof. J. Winiger in den Ruhestand, nachdem er viele Jahre als Sekundarlehrer in Eschenbach und seit 1901 als Professor in Münster gewirkt hat. — Als Nachfolger wurde berufen Hr. Jos. Mattmann, von Inwil, bisher Stellvertreter an der Mittelschule in Willisau.

Die Kantonsschule in Luzern sieht auf kommenden Semesterschluß drei vielverdiente Professoren aus dem Lehrkörper ausscheiden: die HH. Bital Kopp, Prof. für Mathematit an der Realschule, Dr. Renw. Brandstetter, Prof. der deutschen Sprache an beiden Abteilungen, und Refetor Julius Rüegger, Prof. der Mathematit am Gymnasium und Lyzeum. — Als Professor der deutschen Sprache wurde ernannt Hr. Prof. Dr. Heinrich Bühlmann, bisher an den Mittelstassen im gleichen Fache tätig. — Die beiden Mathematisstellen sind noch nicht besetz.

Jug. § Die kantonale Lehrerkonfestenz versammelte sich am 25. Mais vormitstags ½10 Uhr in unserer größten Landgemeinde Baar. Der Konferenzpräsident, Hochw. Herr Prosissor Dr. Joh. Kaiser in Zug, konnte die vollzählig anwesende Lehrerschaft begrüßen, nämlich zirka 65 Primars und Sekundarlehrer, 15 Lehrerinnen, 10 Kantonsschulprosessoren und 45 Lehrschwestern.

Zuerst kamen die geschäftlichen Traktanden zur Behandlung, wie: Entgegennahme der Rechnung der Pensionskasse, Mitteilungen des Erziehungszates, Wünsche und Anregungen. Bei letztern gasben die Sekundarlehrer unverhohlen ihrem Unmute darüber Ausdruck, daß der Erziehungsrat ein Beistragsgesuch an die Kosten der idealen Sekundarlehrerkonserenzen abschlägig beschieden hatte. Auch wurde der berechtigte Wunsch geäußert, die aktios

Lehrerschaft möchte bei Behandlung von Schul= und Erziehungsfragen mehr als bisher zur Mitarbeit herangezogen werden. Herr Erziehungsdirektor Ph. Etter nahm diese Anregungen wohlwollend entgesgen und ersuchte namens des Erziehungsrates die Lehrerschaft, einer geraden und gesunden Körpershaltung der Schulkinder die vollste Ausmerksamkeit zu schenken.

Nun leitete ein herziges Singspiel von Schülerinnen und fünstlerische Darbietungen eines Ichrer-Biolinquartettes zur Pestalozzi-Feier über, wobei der Konferenzvorsihende in einstündigem Bortrage die vielen Berdienste dieses Schweizer Pädagogen klar beleuchtete und praktische Nuhanwendungen für Erziehung und Schule zog. Weil Pestalozzi nicht frei war von Fehlern, so können wir gerade von ihnen lernen.

Der zweite Teil der Konferenz widelte sich zur besten Zufriedenheit aller Teilnehmer im "Lindenshof" ab. Hr. Einwohnerpräsident Staub hieß die Lehrerschaft namens der Gemeinde Baar herzlich willsommen, lobte die Schulfreundlicheit Baars, hob die vielen Berdienste des Herrn Nat.-Rat Steisner um die Hebung unseres Schulwesens hervor und ließ die Ideale des Lehrerstandes hoch leben. Herr Oberrichter Stablin ersuchte als Bertreter des Erziehungsrates die Lehrerschaft, die jungen Leute auch zu guten Bürgern zu erziehen, zu Leuten, die mit Freuden zum Wohle des Staates mitsarbeiten und gerne bereit sind, für die Miteidgenosen Opfer zu bringen.

Freiburg. 7 Pensionskasse. (Eine Ersänzung zum Bericht in Nr. 19 über unserere Generalversammlung.) Es wurde in diesem Bericht geslagt, daß in Zukunft nicht nur das lette Dienstjahr für die Berechnung der Pension in Betracht gezogen werde, sondern der Durchschnitt aller Dienstjahre werde berücksichtigt. Um Migverskändnissen vorzusbeugen und in Beantwortung einer Anfrage seinoch folgendes beigefügt:

Es handelt sich hier um einen Staatsratsbeschluß. Er betrifft aber nur die Landschullehrer, die je nach der Kinderzahl ihrer Klasse bald 2900, dann 3000 oder 3100 Fr. Gehalt beziehen, oder Lehrerinnen, die eine ähnliche Abstusung ersahren. Für die ansdern Lehrträfte bleibt der bisherige Justand, da ja bei ihnen diese Schwantung nicht vorhanden ist. Bet den oben erwähnten Kategorien wird der Durchsichnitt der letzten 10 Jahre, aber erst von 1922 an gerechnet, in Betracht gezogen, um die Summe ihrer Pension zu bestimmen.

Wenn, beispielsweise, ein Lehrer von 1922 bis 1925 Fr. 3000.—, dann nur mehr Fr. 2900.— bezogen hätte und er wäre 1926 pensionsberechtigt geworden, so würde seine Pension nicht wie bisher auf Grund von Fr. 2900.— plus die gesetzlichen Jusagen, sondern auf Grund von 4 mal Fr. 3000.— plus 1 mal Fr. 2900.—, geteilt durch 5, berechnet. Wenn es einmal mehr als 10 Jahre nach 1922 sind,

so werden dann nur die letzten 10 Jahre in Betracht gezogen werden.

Thurgau. Die Thurgauische Set.= Lehrerkonferenz fand diesmal im obern Rantonsteil, im gastlichen Dorfe Reutirch statt. Im Bordergrunde der Berhandlungen stunden die Distussionen üler zwei Arbeiten des fürzlich erichienenen zweiten Konferenzheftes, betitelt: "Bur Lefebuchfrage" und "Neue Bege zu einer fruchtbaren Geometrie aus dem Leben und für das Leben". Die Botanten Büchi, Neukirch, und Hofmann, Romanshorn, spraden für Schaffung eines eigenen zweibandigen thurgauischen Lesebuches. Allein es zeigte sich, daß die Kosten viel zu groß sind bei einer Minimalauf= lage von 6000 Stud. Der Absat hiefur ift, wenn nicht noch andere Kantone Abnehmer find, zu flein. Daher bleibt das ganze nur ein frommer Bunsch, was nicht zu bedauern ist; denn es ist ja nicht ab= folut notwendig, daß die thurgauischen Sek.=Schu= den nur thurgauische Schulbücher gebrauchen mussen. Wir wollen da nicht Grenzpfähle gegen die andern Kantone schärfer abstecken. Die Mehrheit der Ronferenzteilnehmer einigte sich denn auch dahin, ein außerkantonales Lesebuch zu gebrauchen, wobei bei einer Neuauflage eventuell auch unsere Wünsche zu berüchichtigen waren. Oder die Ronferenz gibt bum Lesebuch fogenannte Erganzungshefte heraus, worin einzelnen Liebhabereien entsprochen werden kann. Die zweite Arbeit "Lebensvollere Geometrie" beleuchtete fritisch den Geometrie= unterricht, wie er nach der Euflidschen Methode er= teilt wird. Gie enthält eine Fulle von Anregungen und zeigt u. a. die Beziehungen zum Freihandzeich= nen, zur Geographie und Geschichte, sowie zur Phyfit. Sie versucht zu jenen Disziplinen Bruden zu schlagen. Das Euflidsche System ist stark, weil es alt ist, schwach hingegen, weil es keine Rücksicht nimmt auf die Gegenwart. Man fpricht zu Gunften der Funktionsgeometrie.

Anjchließend an die Berhandlungen, denen noch Gäste aus dem st. gallischen und schaffhausischen Lehrkörper beiwohnten, wurde dem Quästor der thurg. Lehrerpensionskasse, Herrn Thalmann, Frauenseld, die verdiente Ehrenmitgliedschaft zuteil. Der so Geehrte war 43 Jahre aktives Mitglied der Sek.-Lehrerkonserenz und dieses Frühjahr in den Ruhestand getreten. Aus seiner Feder wird in kurzer Zeit eine Arbeit über die thurgauische Sek.-Schule seit 1803 erscheinen. Möge er sich noch recht lange in seinem Tuskulum des Otiums erfreuen.

Die nächste Konfereng in der Sauptstadt behan-

belt die Aufstellung eines neuen Zeugnis= büchleins, daneben wird sie auch mit den che= mischen Formeln in der Set.-Schule ins Ge= richt gehen. Desgleichen findet im Serbste ein Fortbildungsturs in Chemie statt mit Borträgen über die Entwicklung der chemischen Wissenschaft bis in unsere Tage. Parallel damit ist ein chemisches Praktikum für die Set.-Schulstuse vers bunden.

Bücherschau

Pädagogit.

Unser Kind und die Schule. Gin Buch für Gltern von Dr. W. Klatt. — Berlag C. Dünnhaupt, Dessau.

Wer sich um den Aufbau des deutschen Schulswesens und über den Arbeitsunterricht in der neuen Schule interessiert, findet hier manchen wünschenswerten Ausschlieb, freilich nicht vom katholischen Standpunkt aus. Im gleichen Sinne sind die Beziehungen zwischen Schule und Haus, Lehrer und Schüler, Begabung und Berufswahl behandelt.

z. T.

Himmelserscheinungen im Juni

Anfangs Juni steht die Sonne nur 6° über dem Hauptstern des Stieres, dem Albebaran. Am 22. tritt sie ins Sommersolstitium im Sternbild der Zwillinge ein. Storpion und Schütze bilden dann die auffallendsten Sterngruppen am mitternächtslichen Gegenpol der Sonne. Nach Sonnenuntergang treten am Westhimmel hauptsächlich Löwe und Jungfrau hervor, die im Süden von der langgestrecten Hydra, dem Naben und dem Becher begleitet werden.

Auf die totale Mondfinsternis des 15. Juni, welche in Europa unsichtbar ist, folgt am 29. eine totale Sonnenfinsternis, bei uns allerdings nur bis du $^4/_5$ partial. Sie beginnt bei uns morgens 5 Uhr 17 Minuten und dauert bis 7 Uhr 9 Minuten.

Planeten. Die Sichtbarkeit der Planeten erstreckt sich auf alle Planeten. Am 10. Juni kann Merkur unter günstigen Verhältnissen von 9—10 Uhr am nordwestlichen Horizont erscheinen. Venus und Mars treten am 9. in Konjunktion im Sternsbild des Krebses. Jupiter erscheint nach Mitternacht im Osten bis zur Morgendämmerung und Saturn steht im Zeichen des Storpions, der um Mitsternacht durch den Meridian geht.

Dr. J. Brun.

Redattions dlug: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Jug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftseitung VII 1268.

Rrantentasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

straße 25. Postched der Silfstasse R. L. B. R.: VII Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemling Silfstasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: 2443, Luzern.